

Probeunterricht 2018 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 8. Jahrgangsstufe

– Haupttermin –

Name:

Vorname:

	Aufsatz	Arbeit am Text	
		Textverständnis	Sprachbetrachtung
Datum
Erstkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
Zweitkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
G E S A M T - N O T E (Prüfungsteile)			
G E S A M T - N O T E			
Unterschrift 1. Korrektor			
Unterschrift 2. Korrektor			

Probeunterricht 2018 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 8. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Aufsatz –

Arbeitszeit: 45 Minuten

Wähle eines der beiden folgenden Themen.

Thema 1: Begründete Stellungnahme

Du verspürst wenig Lust, in den nahen Pfingstferien mit deinen Eltern in den Urlaub zu fahren. Viel lieber möchtest du mit deinen Freunden/Freundinnen ein paar Tage am nahen Baggersee zelten.

Schreibe einen Brief an deine Eltern und versuche, sie von deinem Vorhaben zu überzeugen. Lege mindestens drei Gründe dar.

Thema 2: Bericht

Den letzten Wandertag seid ihr mit eurer Klasse ein ordentliches Stück gewandert. Deine Freundin/dein Freund hat sich an der Hand verletzt und kann derzeit nicht schreiben. Nun bittet er/sie dich, den notwendigen Bericht für die Versicherung zu verfassen.

Schreibe einen Bericht für die Versicherung, in dem du berichtest, was deinem Freund/deiner Freundin auf dem Wandertag zugestoßen ist.

Probeunterricht 2018 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 8. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Textvorlage –

Erschüttert!

Italien liegt auf wackeligem Grund: Immer wieder machen schwere Erdbeben den Bewohnern zu schaffen. Den Ort Norcia, in der Mitte des Landes gelegen, traf es im Jahr 2016 gleich mehrmals. Lest, wie der zwölfjährige Mattia die Katastrophe erlebte und wie es ihm heute geht. **(Absatz 1)**

Links oben im ersten Stock – das war mal sein Zimmer. Nun kann Mattia von außen hineinsehen: Der Boden und zwei Wände fehlen, zwei Deckenlampen schwingen im Wind. Auch der Rest des Hauses ist ein trauriger Anblick. Mattia kneift die Lippen zusammen und schaut den Hang hinab. Dort unten liegt seine Heimat, das italienische Städtchen Norcia. Die fast 5000 Einwohner leben in einem Tal des Apennin-Gebirges, umgeben von tiefgrünen Wäldern und vor allem: auf gefährlichem Grund! Auch der zwölfjährige Mattia bekam das im vergangenen Sommer zu spüren. **(Absatz 2)**

24. August 2016: Mattia schläft heute bei seiner Mutter Ada im Zimmer. Vater Giuseppe kommt erst spät von der Arbeit und legt sich in Mattias Bett. Doch um 3.36 Uhr werden die drei aus dem Schlaf gerüttelt: Draußen grollen die Berghänge, der Erdboden rumpelt und ruckelt wie eine Waschmaschine im Schleudergang. Drinnen brechen Heizkörper aus den Steinwänden, Fenster platzen aus den Rahmen. „Papa hat geschrien, dass wir zur Tür rennen sollen“, erinnert sich Mattia. Doch die ist blockiert. Die Familie sucht nach einem anderen Ausgang. Sie schwanken, stolpern, krabbeln – schaffen es endlich nach draußen. Als sich der Untergrund nach zweieinhalb Minuten beruhigt, sitzen die drei im Freien, barfuß, sprachlos, voller Angst. Mattia ist sogar verletzt: Im Haus ist er auf Glasflaschen gestürzt und hat sich einen tiefen Schnitt am Po zugezogen. Die Wunde wird im Krankenhaus genäht. **(Absatz 3)**

Später erfährt die Familie: Sie hatte noch Glück, trotz allem. Das Beben rund um Norcia erreichte eine Stärke von 6,2 das entspricht der Wucht von 15 000 Tonnen Sprengstoff. Fast 300 Menschen aus der Region starben in der Nacht. Die meisten wurden von ihren Häusern begraben oder erschlagen. Der Ort Amatrice etwa, 20 km von Norcia entfernt, ist fast komplett in sich zusammengefallen. **(Absatz 4)**

In Italien gibt es alle paar Jahre schwere Erdbeben, öfter als irgendwo sonst in Europa. Norcia war zuletzt im Jahr 1997 betroffen. Der Grund für die Unruhe: Südlich des stiefelförmigen Landes schiebt sich die Afrikanische Kontinentalplatte unter die Eurasische. Dabei entstehen riesige Spannungen, die sich irgendwann mit einem Ruck entladen und die Erde zittern lassen, weil die Katastrophe vorherzusehen war, hatten viele Bewohner in Norcia ihre Häuser gesichert. **(Absatz 5)**

Als sich die Erdmassen zum ersten Mal bewegen, kommen sie deshalb mit dem Schrecken davon. In Norcia gibt es keine Toten und kaum Schäden. Doch nun drohen die Nachbeben. Ob die Gebäude diesen auch noch standhalten? Das weiß niemand. Nach der Schreckensnacht traut sich deshalb kaum jemand nach Hause. Mattia und seinen Eltern ist es sogar verboten: Ihr Zuhause war ungesichert und ist nun extrem wackelig. Mattia darf es nicht einmal mehr betreten, um seine Kleider, seine Schulsachen oder sein Lego-Spielzeug herauszuholen. Die Familie zieht in ein Notlager ein Stück außerhalb der Stadt. 30. Oktober 2016: Mittlerweile hat es in der Region um Norcia Tausende schwächere Nachbeben gegeben, und die Menschen haben dem Grummeln im Bauch von Mittelitalien einen Namen verpasst: *il mostro*, das Monster. An diesem Sonntagmorgen bäumt es sich noch einmal auf – achtmal so stark wie am 24. August. Die Erschütterungen sind im ganzen Land zu spüren. Doch das Epizentrum, also der Mittelpunkt des Bebens, liegt wieder bei Norcia. **(Absatz 6)**

Mattia schläft noch, als es passiert. Im Notlager teilt er sich einen Container mit zwölf anderen Menschen. Obwohl hier keine Ziegelsteine herunterfallen können, bekommt er schreckliche Angst. Und tatsächlich: Diesem zweiten Beben hält auch Norcia nicht mehr stand. Die Stadtmauer bröckelt, Straßen platzen auf. Über der Stadt steigt ein Staubpilz auf, weil so viele Gebäude zusammenfallen: Wohnhäuser, die berühmte Kirche im Stadtzentrum, Mattias Schule. Immerhin gibt es nur 20 Verletzte, weil bereits viele Menschen in sicheren Notunterkünften schlafen. Doch zwei von drei Bewohnern Norcias sind nach dem Beben obdachlos. **(Absatz 7)**

Was nun? Vor dem Gemeindehaus treffen sich die Hilfskräfte und organisieren ihre Arbeit. Damit nicht mehr Gebäude einstürzen, werden stehen gebliebene Häuser mit Gerüstkäfigen gestützt und Kirchtürme mit Gurten zusammengezurrt, damit sie nicht auseinanderfallen. Vor der Stadt packt die italienische Armee mit an: Die Soldaten errichten ein Zeltlager, wenig später stellen sie auch kleine Wohncontainer auf das Gelände – Mattia und seine Familie ziehen in einen von ihnen um. Inzwischen sind sie zu fünft: Mattias große Schwester und deren Mann brauchen ebenfalls Unterschlupf. **(Absatz 8)**

8. Januar 2017: Der Winter ist in Norcia angekommen. Bis zu minus 15 Grad Celsius herrschen in diesen Tagen. Noch dazu kann es sich die Familie in der engen Bleibe kaum gemütlich machen: Ein Holztisch mit zwei Stühlen, ein winziges Sofa und eine Spüle passen gerade so hinein. Nachts teilt sich Mattia ein Doppelbett mit seinen Eltern. Das Beben hat sein Leben verändert: Zweimal am Tag geht er zum Essen in ein großes Zelt – dort ist die Kantine des Lagers. Fußballspielen kann er nur noch auf der Straße, denn auf allen Sportplätzen in Norcia stehen Notunterkünfte. Helfer sagen, es würde Jahre dauern, bis die Stadt wieder aufgebaut ist. Viele von Mattias Freunden sind nach dem Erdbeben mit ihren Familien fortgezogen. Aus Angst vor neuen Beben wollen sie nicht wieder zurückkehren. Mattia aber will seine Heimat nicht verlassen. „Ich bin hier geboren, ich werde hier bleiben“, sagt der Zwölfjährige. Gemeinsam hat die Familie beschlossen, ein neues, sichereres Haus aus Holz zu bauen – direkt neben dem alten, oben am Hang, mit Blick auf Norcia. **(Absatz 9)**

Quelle: Sartor, Annika: Erschüttert! In: GEOlino extra, Nr. 64, S. 40-45, (für Prüfungszwecke bearbeitet).

Probeunterricht 2018 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 8. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Arbeit am Text –

Name:

Vorname:

Einlesezeit: 10 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

Lies den Text aufmerksam durch.

Antworte immer in ganzen Sätzen (ausgenommen Aufgabe 1).

Schreibe immer so weit wie möglich in eigenen Worten.

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Welche Sätze passen zu welchem Absatz?

____/6

- a) Wegen der Reibung der Erd- bzw. Kontinentalplatten kommt es in Italien hin und wieder zu Erdbeben.

- b) Viele Menschen beteiligen sich an den Aufräumarbeiten in Norica.

- c) Rund um Norcia starben bei dem Erdbeben einige hundert Menschen.

- d) Mattia fürchtet sich (in seiner neuen Unterkunft) vor dem zweiten Nachbeben.

- e) Mattias Familie musste schnell aus dem einstürzenden Haus fliehen.

- f) Mattia darf aufgrund der Nachbeben sein Spielzeug nicht aus dem beschädigten Haus holen.

2. Welche Funktion hat der erste Absatz?

___ 1/___ 1

3. Wie machte sich das Erdbeben bemerkbar?

___ 2/___ 2

4. Was machte die Familie, als sie durch das Beben erwachte?

___ 1/___ 1

5. Warum hatte die Familie von Mattia im Vergleich zu anderen Familien Glück im Unglück?

___ 3/___ 2

6. Warum kamen in Norcia beim ersten Beben viele Menschen mit dem Schrecken davon? _____2/____1

7. Warum durfte Mattias Familie nach dem ersten Erdbeben nicht zurück in ihr Haus? _____2/____1

8. Welche Arbeiten organisierten Hilfskräfte unmittelbar nach dem Beben? _____2/____1

9. Sind die folgenden Aussagen zum Textinhalt richtig oder falsch?

Kreuze an.

___/7

	richtig	falsch	Nicht im Text
In Norcia kann es im Winter empfindlich kalt werden.			
Das Erdbeben kam für alle völlig überraschend.			
Bis 2022 wird Norcia wieder komplett aufgebaut sein.			
In Mattias Heimatstadt Norcia gab es viele Tote.			
Trotz der Erdbebengefahr will Mattias Familie ein neues Haus bauen.			
Das erste Erdbeben war nach zehn Minuten vorbei.			
Auch in Deutschland könnte es theoretisch so ein Erdbeben wie in Italien geben.			

Probeunterricht 2018 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 8. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Sprachbetrachtung –

Name:

Vorname:

Einlesezeit: 5 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

zu erreichende Punktzahl

1. Bestimme bei folgenden Prädikaten/Satzaussagen die richtige Zeitstufe.

___/5

a) Auch der zwölfjährige Mattia bekam das im vergangenen Sommer zu spüren.

b) Das Erdbeben rüttelt um 3.36 Uhr die drei aus dem Schlaf.

c) Die Familie hatte noch Glück.

d) Viele Bewohner hatten in Norcia ihre Häuser gesichert.

e) Der Winter ist in Norcia angekommen.

2. Bestimme den richtigen Fall/Kasus der unterstrichenen Wörter bzw. Wortgruppen. _____/5

a) Mattia kneift die Lippen zusammen und schaut den Hang hinab.

b) Dort unten liegt seine Heimat.

c) In Norcia gibt es nach dem ersten Beben keine Toten und kaum Schäden.

d) Diesem zweiten Beben hält auch Norcia nicht mehr stand.

e) Mit Gerüstkäfigen werden stehen gebliebene Häuser gestützt.

3. Bestimme im folgenden Satz die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau. _____/5

Fast dreihundert Menschen aus der Region starben in der Nacht.

dreihundert _____

der _____

Region _____

starben _____

in _____

4. Benenne die Satzglieder aus dem folgenden Satz möglichst genau. ____/5

Immer wieder ängstigen schwere Erdbeben in Mittelitalien die Bewohner.

Immer wieder _____

ängstigen _____

schwere Erdbeben _____

in Mittelitalien _____

die Bewohner _____

5. Nenne das Gegenteil. Eine Verneinung des Wortes mit „un-“, nicht“ oder „kein“ (z. B. glücklich – unglücklich) ist nicht erlaubt. ____/5

a) verbieten _____

b) steigen _____

c) errichten _____

d) verändern _____

e) Heimat _____

6. Bilde zu den Wörtern das dazugehörige Substantiv/Nomen mit dem passenden Artikel/Begleitwort. Eine einfache Substantivierung (z. B. landen – das Landen) ist nicht erlaubt. ____/5

a) ziehen _____

b) schwingen _____

c) blockieren _____

d) begraben _____

e) vorhersagen _____

**7. Entscheide bei den folgenden Sätzen, ob die Aktiv- oder Passivform vorliegt.
Schreibe jeweils deine Entscheidung (Aktiv oder Passiv) dahinter. ____/5**

a) Doch um 3.36 Uhr werden die drei aus dem Schlaf gerüttelt.

b) Immer wieder machen schwere Erdbeben den Bewohnern zu schaffen.

c) Die Wunde wird im Krankenhaus genäht.

d) Das Beben rund um Norcia erreichte eine Stärke von 6,2.

e) Norcia wird wieder aufgebaut werden.

**8. Finde jeweils ein passendes Synonym (Wort mit einer ähnlichen Bedeutung)
für die Wörter. ____/5**

Beispiel: laufen – *rennen*

a) Katastrophe _____

b) Region _____

c) immer _____

d) stürzen _____

f) Zimmer _____

9. Verbinde die beiden Sätze zu einem sinnvollen Satzgefüge, indem du jeweils eine passende Konjunktion verwendest. Beachte, dass die Konjunktionen „und“ sowie „oder“ dabei nicht erlaubt sind. ___/5

Beispiel:

Der Winter ist in Norcia angekommen. Bis zu minus 15 Grad Celsius herrschen in diesen Tagen.

Als der Winter in Norcia angekommen ist, herrschen in diesen Tagen bis zu minus 15 Grad Celsius.

a) Mattia kann von außen in sein Zimmer sehen. Zwei Wände fehlen.

b) Das Beben ist vorbei. Mattia darf seine Spielsachen nicht aus dem Haus holen.

c) Beim ersten Beben gab es in Norcia kaum Schäden. Der nahe gelegene Ort Amatrice wurde zerstört.

d) Im Haus stürzte Mattia auf Glasflaschen. Er zog sich einen Schnitt zu.

- e) Die Erdmassen bewegten sich zum ersten Mal. Viele Einwohner kamen noch mit dem Schrecken davon.

10. Kreise die richtige Lösung ein: „das“ oder „dass“?

Für jede richtige Einkreisung gibt es einen halben Punkt.

___/5

Das / Dass Erdbeben gefährlich sind, das / dass ist schon lange bekannt. Bereits im Jahr 62 n. Chr. sorgte eine unterirdische Sackung dafür, das / dass in Süditalien bei Pompeji die Erde bebte. In Folge dessen brach auch der Vulkan namens Vesuv aus und begrub die Stadt unter Asche. Das / Dass muss ein schlimmes Chaos gegeben haben. Das / Dass das Erdbeben, das / dass vor knapp 2000 Jahren die berühmte italienische Stadt zerstörte, für alle Menschen damals überraschend kam, das / dass ist jedem klar. Heute kann man mittels modernster Technik Erdbeben in der Regel zuverlässig vorhersagen. Das / Dass es jedoch immer noch zu teilweise vielen Toten kommt, liegt daran, das / dass viele Häuser nicht erdbebenfest gebaut sind oder die Bevölkerung die Warnhinweise nicht ernst nimmt. Im September 2017 bebte in Mexico die Erde, dabei gab es 220 Tote. Ein Kind, das / dass überlebte, berichtete von den schlimmsten Momenten seines Lebens.